

Leine-Zeitung Seelze

Mittwoch, 10. November 2016

Ausgabe 264 – 45. Woche

SG Letter 05 wird erneut ausgezeichnet

LETTER. Für ihr Projekt „Laufpass für Kids“ ist die Sportgemeinschaft Letter 05 als Gewinner auf regionaler Ebene mit dem Großen Stern des Sports in Bronze ausgezeichnet worden. Auf Landesebene belegte das Projekt den dritten Platz. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt überreichte Vereinsmitgliedern einen Kleinen Stern des Sports in Silber. Der Verein freut sich über ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro.

Der Wettbewerb wird von den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ausgeschrieben. Die Sportgemeinschaft Eintracht Hildesheim wird Niedersachsen beim Bundeswettbewerb vertreten.

Den „Laufpass“ hat die SG Letter 05 ins Leben gerufen, um die Gesundheit von Kindern zu fördern. Die Teilnehmer haben bei jedem Weg zum Kindergarten oder zur Schule, den sie zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt haben, Punkte gesammelt. Anschließend konnten sie Preise gewinnen. rhü

HEUTE

Seelze Seite 11

Orte des Gedenkens

In allen Seelzer Ortsteilen wird am Sonntag beim Volkstrauertag der Kriegstoten und Opfer von Gewalt auf der ganzen Welt gedacht.

Seelze Seite 10

50 Jahre Lebenshilfe

Auf den Tag genau 50 Jahre ist es heute her, dass die örtliche Gliederung der Lebenshilfe gegründet wurde, die ihren Hauptsitz in Seelze hat.

DIE SEITEN

| | |
|-------------------|-------|
| Seelze | 10–12 |
| Seelzer Termine | 11 |
| Sport | 8/9 |
| Wunstorf | 4 |
| Neustadt | 4 |
| Familienanzeigen | 4 |
| Garbsen | 1–3 |
| Garbsener Termine | 2 |

WIR SIND FÜR SIE DA

| | |
|--------------|-----------------|
| Redaktion: | (05137) 8117211 |
| Sport: | (0511) 5182907 |
| Anzeigen: | (05137) 8117215 |
| Vertrieb: | (05131) 467214 |
| Abo-Service: | (0800) 1234304 |

E-Mail
seelze@haz.de
seelze@neuepresse.de
sport@leine-zeitung.de



Bis ins kommende Jahr hinein werden Arbeiter die Bäume und Büsche entlang der Wasserstraßen schneiden.

Naumann (2)

Die Straßenmeister vom Kanal

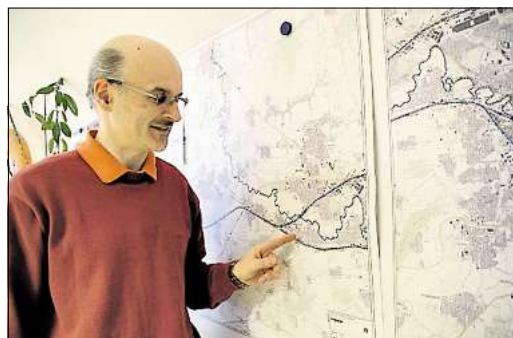
Mitarbeiter des Wasserstraßen- und Schiffsamts stutzen Bäume und Sträucher

Für viele Spaziergänger ist der Mittellandkanal in Seelze ein beliebtes Naherholungsgebiet. Für die Mitarbeiter des Wasserstraßen- und Schiffsamts (WSA) ist er vor allem ein wichtiger Seeweg für Schiffe. Damit die weiterhin sicher fahren können, beginnen nun monatliche Unterhaltungsarbeiten.

VON GERKO NAUMANN

SEELZE. Der Winter ist eine arbeitsreiche Zeit für die Mitarbeiter des WSA. Denn die Mäh- und Gehölzarbeiten, die in diesen Tagen beginnen, sind nur in der Zeit von Oktober bis Februar erlaubt. „Das hat unter anderem mit der Brut- und Setzzeit zu tun“, erklärt Thorsten Wenig, Leiter der Außenstelle Lohnde. Zunächst werden die Betriebswege entlang des Kanals und des Stichkanals in Richtung Linden vom Bewuchs befreit. Danach widmen sich die Mitarbeiter den Bäumen und Sträuchern am Wasser.

Die Arbeiten sind wichtig, um eine für Schiffe verkehrssichere Wasserstraße zu gewährleisten. „Wir verrichten ähnliche Aufgaben am Wasser wie die Straßenmeister an den Autobahnen“, sagt Wenig. Das muss schon deshalb jedes Jahr wiederholt werden, weil



Thorsten Wenig vom Wasserstraßen- und Schiffsamt zeigt auf der Karte, wo der Kanal verläuft.

einige Pflanzen nach dem Zurückschneiden besonders schnell nachwachsen. Außerdem finden sie am Wasser besonders gute Bedingungen, um sich schnell auszubreiten.

Das könnte die Sicht der Kapitäne einschränken, oder Notausstiege könnten zuwachsen.

Zudem nutzen die Arbeiter die Gelegenheit, um abgestorbene und

kranke Pflanzen zu entfernen – „immer in Absprache mit den Experten der Umweltbehörde der Region Hannover“, wie Wenig betont. Nicht zuletzt dienen die Grünarbeiten auch dazu, Pflanzen zurückzudrängen, die sich sehr stark ausbreiten. Das Extrembeispiel sei der Japanische Staudenknocherich, erläutert Wenig. „Der hat hierzulande schnell Fuß gefasst und verdrängt die einheimischen Gewächse“, sagt er.

Das WSA weist darauf hin, dass es während der Mäh- und Gehölzarbeiten zu vorübergehenden Sperrungen der Zufahrtswege am Kanal kommen kann. Davon wären hauptsächlich Fußgänger und Radfahrer betroffen.

100 JAHRE MITTELLANDKANAL

Früher Badeanstalt – heute Strecke für Jogger

Der Mittellandkanal ist in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden: 1916 wurde der Bau mit Zweigkanal nach Linden fertiggestellt und geflutet. Gerade in den Anfangsjahren war das Gewässer für Freizeitaktivitäten sehr beliebt. Damals gab es gleich

mehrere Badeanstalten, die am Stichkanal lagen – sogar mit Sprungturm.

Später wurde die Wasserqualität durch die zunehmende Schifffahrt schlechter, wie es im Buch „Der Mittellandkanal – 325 Kilometer Wasserstraße von A–Z“

des Velberaners Bernd Ellerbrock heißt. Nicht mehr im, dafür am Wasser verbringen die Seelzer ihre Freizeit bis heute gern. Das Ufergrün ist bei Spaziergängern und Joggern beliebt. Die Betriebswege können auch mit dem Fahrrad befahren werden. kon